

Heft 32 - 3. Quartal 2022
Stadtteil-Kulturmagazin

Auer Haidhauser Journal



Vom „Bahnhof Haidhausen“
zum Münchener Ostbahnhof (Seite 4)

Bild unten:
Passage in der Preysingstraße





Foto links um 1905:
Herbergshäuser in der ehemaligen Dammstraße (zwischen heutiger Zeppelinstraße und dem Marihilfplatz)

Es fällt mir diesmal recht schwer, hier einige Zeilen zu schreiben, die in unsere jetzige Zeit passen. In eine Zeit der Krisen: Die Corona-krise gibt es immer noch, die andauernde Inflation könnte sich zu einer Finanzkrise ausweiten, eine Energiekrise mit Mangel an Treibstoffen, Öl und Gas bahnt sich schon an. Krisen verursachen Einschränkungen, die hierzulande allerdings auf einem hohen Niveau erfolgen.

In unserer Nachbarschaft werden in einem verbrecherischen Krieg ganze Städte total vernichtet und Zivilisten brutal ermordet. Etwas weiter weg müssen Menschen verhungern, weil ein Diktator die vorhandenen Getreideumhöfen nicht ansetzen lässt.

Nein, nicht diesen Text. Es steht mir nicht zu und passt nicht zu diesem Journal, hier meine Einschätzungen zu Krisen und einem verbrecherischen Krieg zu veröffentlichen.

Ich wünsche stattdessen den Leserinnen und Lesern dieses Heftes alles Gute und angenehme Sommertage.

Winfried Meier
Auer/Haidhauser Journal

INHALT

Seite

Vom „Bahnhof Haidhausen“ zum Münchener Ostbahnhof	4
Aktuelles	12
Einst und jetzt - Bilder zum Vergleichen	15
Impressum	23

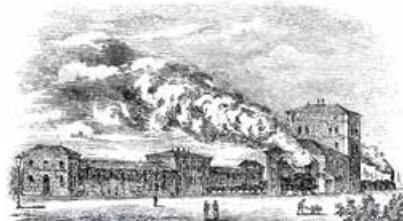
Vom „Bahnhof Haidhausen“ zum Münchener Ostbahnhof

Das heute allgemein als Ostbahnhof genannte Bauwerk wurde ursprünglich als "Braunauer Bahnhof in der Vorstadt Haidhausen" nach Plänen des Hauptbahnhof-Architekten Friedrich Bürklein entworfen.

Die Eröffnung des Bahnhofs erfolgte am 1. Mai 1871 nach Fertigstellung der Bahnstrecke bis Neuötting über Mühl-dorf am Inn. Unter dem neuen Namen "Bahnhof Haidhausen" wurde er feier-lich dem Publikum übergeben.

Die wichtige Bahnstrecke nach Rosenheim über Zorneding und Grafing kam am 15. Oktober 1871 dazu.

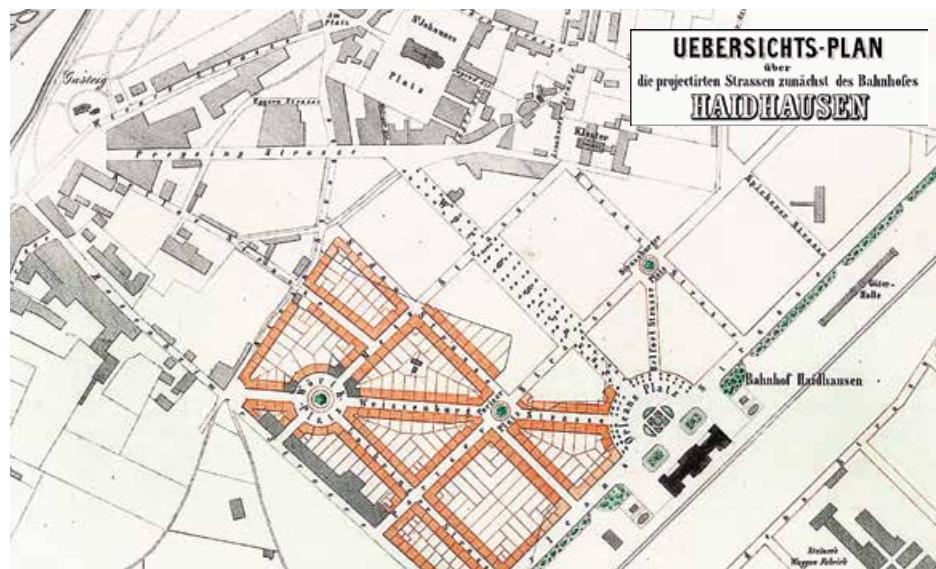
1876 wurde die Anlage erneut umbenannt in "Bahnhof München Ost" – in die heute noch offizielle Bezeichnung bei der Deutschen Bahn.



Der Bahnhof Haidhausen in einer Darstellung um 1870

Im üblichen Sprachgebrauch wird allerdings nur die Kurzform "Ostbahnhof" verwendet, die auch im S-Bahn-, Bus- und U-Bahn-Verkehr eingesetzt wird.

Der neue Bahnhof lag seinerzeit weit draußen am Rande der Stadt und war auch für die Haidhauser Bürger nur mit einer ausgedehnten Kutschfahrt erreichbar. Er war sehr repräsentativ als Bauwerk der Neorenaissance gestaltet und



Plan um 1875: Städtebauliche Gestaltung mit markanter Ausrichtung auf den Bahnhof Haidhausen. Das farbig gekennzeichnete "Franzenviertel" war damals noch in der Planungsphase.



Foto 1870 mit Blick nach Osten: Der Neubau des "Bahnhof Haidhausen" ist noch eingerüstet. Die erst 1872 benannte Wörthstraße (rechts im Bild) als Hauptzufahrtsweg wurde durch unbebautes Gelände angelegt.

beeindruckte mit dekorativen Säulen aus Gusseisen im Innern und mit hohen Rundbögen am Eingang. Jahre später wurde der Orleansplatz großzügig als

Park angelegt und der Vorplatz des Bahnhofs mit einem prächtigen Schalenbrunnen geschmückt. Dieser Brunnen hat eine eigene Geschichte.



Blick über den Orleansplatz auf den
Ostbahnhof und den Brunnen auf dem Vorplatz
(Fotoaufnahme um 1902)



Der 1854 für den Münchner Glaspalast geschaffene Schalenbrunnen (Abbildung links) wurde 1901 auf den Vorplatz des Ostbahnhofs versetzt (Postkarte oben um 1910).

Der Schöne Brunnen

Der Architekt des Münchner Glaspalastes, August von Voit, hatte einen kunstvollen Brunnen aus Kehlheimer Kalkstein und eisernen Wasserschalen entworfen und ihn 1854 zur Eröffnung des neuen Messetempels am heutigen Alten Botanischen Garten als attraktiven Blickfang in der großen Haupthalle zentral platziert.

Als 1871 ein großes Festbankett für die aus dem deutsch-französischen Krieg heimgekehrten bayerischen Truppen gegeben wurde, erhielt der Brunnen vorübergehend die Bezeichnung "Siegesbrunnen".

Vielleicht war mit der neuen Namensgebung der Standort nicht mehr passend, jedenfalls schien man es spätestens 1899 so empfunden zu haben, als man ohne sonstigen Grund den Siegesbrunnen im Glaspalast abbaute. Aber zwei Jahre später tauchte er frisch renoviert wieder auf, nun auf dem Orleansplatz, wo er als "Orleans-

brunnen" von 1901 bis 1971 den Vorplatz am Ostbahnhof schmückte.

1971 bekam der Orleansbrunnen wieder ein Problem, denn er behinderte beim Bau der U-Bahn die Neugestaltung des Orleansplatzes vor dem Ostbahnhof. Dem damaligen Vorhaben, den Brunnen einfach abzureißen, widersetzten sich viele Haidhauser Bürger vehement. Der Widerstand hatte Erfolg und der Brunnen wurde nicht demoliert, sondern nur demontiert.

Jetzt steht und sprudelt der „Schöne Brunnen“, wie er offiziell bezeichnet wird, seit 1975 auf dem Weißenburger Platz. Umgeben von gut gepflegten Blumenrabatten hat er dort seinen idealen Standort gefunden.

Ein tragisches Zugunglück

Am 24. Mai 1926 gegen 22:30 Uhr, der Pfingstmontag war fast vorbei, wartete der von Berchtesgaden kommende Personenzug 820 vor dem Ostbahnhof an einem geschlossenen Einfahrsignal.



Der tragische Eisenbahnunfall 1926 am Ostbahnhof forderte neben 95 zum Teil schwer verletzten Fahrgästen 27 Todesopfer.

Ein anderer Zug, der verspätete Personenzug 814 aus Rosenheim, hatte in Berg am Laim ein Haltesignal überfahren und prallte mit einer Geschwindigkeit von ca. 60 km/h auf den Zug vor dem Bahnhof.

Der Lokomotivführer des Zuges aus Rosenheim konnte zwar vor dem Unfall noch die Schlußlichter des Zuges vor ihm sehen, aktivierte sofort die Notbremse und versuchte alles, um einen Zusammenstoß zu verhindern – allerdings vergebens.

Der Aufprall erfolgte mit großer Gewalt. Zwei Wagen vom Zug 820 wurden vollständig zertrümmert, vier Wagen des

Zuges aus Rosenheim haben sich stark verkeilt und entgleisten.

Die schnell organisierten Bergungsarbeiten gestalteten sich sehr aufwändig. In den zerstörten Waggons befanden sich zahlreiche Tote und Schwerverletzte, die von der Feuerwehr mit Sägen, Äxten und Schneidbrennern geborgen bzw. befreit werden mussten.

Erst am Tag nach dem Unfall zeigte sich das ganze Ausmaß der Tragödie: 27 Menschen starben bei dem Unfall, 95 wurden zum Teil schwer verletzt. "Es waren Minuten des Grauens", berichtete ein Augenzeuge einen Tag später der Lokalpresse.

Der Ostbahnhof nach 1944

Im Zweiten Weltkrieg liegt München nach mehr als 70 Luftangriffen in Schutt und Asche. Die Hälfte der Stadt ist zerbombt, im Stadtteil Au sind es sogar 80 Prozent der Gebäude. Im Vergleich dazu kam Haidhausen relativ glimpflich davon – die Schäden waren hier geringer als in anderen Stadtteilen. Aber neben einigen anderen Haidhauser Einrichtungen, wie z.B. die Wörthschule, die Unionsbrauerei und die Wolfgangskirche, wurde 1944 auch der Ostbahnhof bei einem Bombenangriff zerstört.

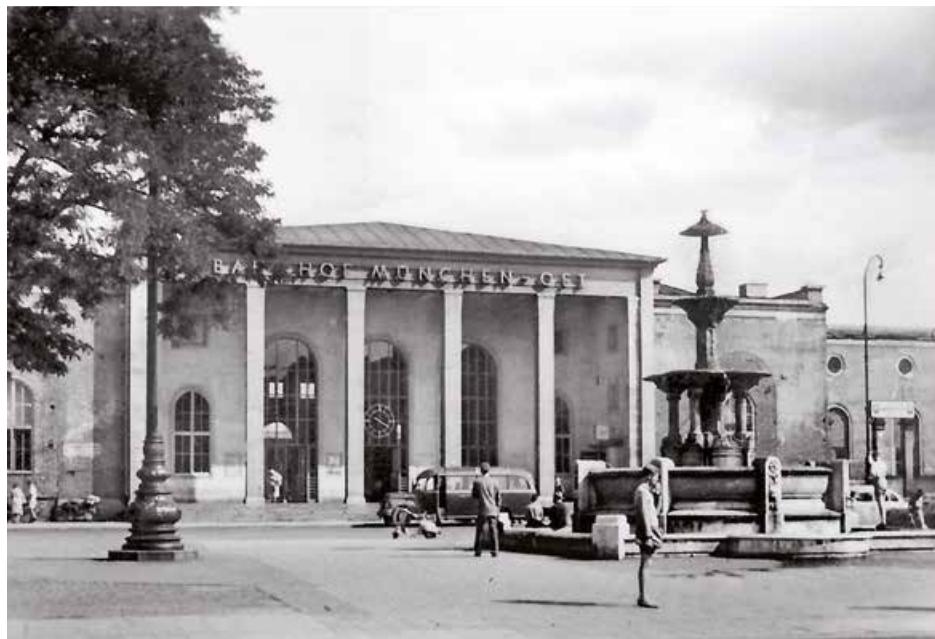
Der Wiederaufbau erfolgte nur schleppend. Nach der Trümmerbeseitigung wurden zunächst der Eingang zum Bahnhof und die Schalterhalle notdürftig hergerichtet.



Notdürftig wiederhergestellter Eingang zur Schalterhalle des Ostbahnhofs im Jahr 1949



Die im Zweiten Weltkrieg bei einem Bombenangriff 1944 zerstörten Gebäude des Ostbahnhofs (Fotoaufnahme vom 12. Mai 1945)



Eingang zur provisorisch errichteten Schalterhalle des Ostbahnhofs, davor der den Krieg ohne große Schäden überstandene "Orleansbrunnen".
(Postkartenmotiv aus dem Jahr 1960)

Erst 1952 begann man mit dem Bau einer als Provisorium geplanten neuen Schalterhalle, deren Fassade nach Fertigstellung dann ganze 30 Jahre lang das Gesicht des Ostbahnhofs prägte.

Anfang der 1970er Jahre musste für den U-Bahn-Bau der Orleansplatz umgestaltet werden. Auch der dekorative Orleansbrunnen konnte nicht länger auf dem Bahnhofsvorplatz bleiben und wurde ein paar Jahre später zum Weißenburger Platz versetzt. Dort ist er inmitten üppiger Blumenpflanzungen zur beliebten Augenweide und Ort der Erholung für einen ganzen Stadtteil geworden.

1972 kam es zu einer größeren Veränderung im Bahnbetrieb: Das S-Bahnnetz mit der zentralen Stammstrecke und der schnellen Verbindung Hauptbahnhof/Ostbahnhof wurde in Betrieb

genommen. Von den bis dahin siebzehn eingerichteten Gleisen auf dem Bahnhofsgelände sind die ersten fünf der S-Bahn zugeordnet worden, die übrigen dem Nah- und Fernverkehr.

Die gravierendste Veränderung am Bahnhof erfolgte jedoch im Jahr 1985, nachdem die bisherige "provisorische Schalterhalle" abgerissen war und das großdimensionierte neue, heute noch bestehende Empfangsgebäude eröffnet wurde.

Ein städtebauliches Highlight ist dieser Zweckbau mit seiner doch recht schlichten Frontgestaltung nicht geworden und auch das Innere des Gebäudes kann nicht beeindrucken.

Das Haus beherbergt heute zahlreiche Büros in den oberen Etagen, im Erd- und Untergeschoß sind eine Vielzahl von



Das heutige großdimensionierte Empfangsgebäude des Ostbahnhofs mit einem Busbahnhof auf dem Vorplatz wurde im Jahr 1985 eröffnet.

Läden, einige Lokale, diverse Dienstleistungsbetriebe, ein Reisezentrum und der Zugang zu den Gleisen untergebracht.

Der Ostbahnhof ist als Großstadtbahnhof der Kategorie Nr. 1 eingestuft, von denen es in Deutschland nur 21 gibt.

Bemerkenswert ist, dass es im gesamten Gebäude keinen einzigen Warteraum gibt – damit haben Reisende bei Verspätungen (auch die gibt es) die Wahl, entweder im Freien an den halbüberdachten Bahnsteigen oder in einem der Gastronomiebetriebe zu warten. *wm*

buch & töne

Weißenburger Str. 14, 81667 München

Telefon 089 · 44 10 94 76

Ö-Zeiten Mo-Fr 10-20.00, Sa 10-19.00

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

www.buchundtoene.de

(rund um die Uhr Bücher bestellen)

**IMMOBILIEN-
SACHVERSTÄNDIGENBÜRO
AM LANDTAG** Fritz N. Osterried

Wir begleiten Sie beim Verkauf
Ihrer Immobilie seit 1984!
(Inhabergeführtes Immobilienbüro)



Max-Planck-Str. 6 | Am Landtag
U4/U5 Max-Weber-Platz | 81675 München
Tel. 089/419 482-0 | www.immobiliensachverstaendigenbüro-osterried.de

Aktuelles

Johann Baier, ehemaliger Vorsitzender der "Freunde Haidhausens e.V.", bietet Führungen (€ 5,00 pro Person) durch Haidhausen und benachbarte Viertel an. Rechtzeitige Anmeldung unter der Telefon-Nummer 089 480 20 61 oder per E-Mail (jbaier@mnet-online.de) erbeten.

So., 10. Juli 2022: Vom Max-II-Denkmal zum St.-Anna-Platz und zur Prinzregentenstraße – durchs einstige Über schwemmungsgelände im Lehel zu eindrucksvollen Bauten; Treffpunkt: Max-II-Denkmal, Maximilianstraße / Thierschstraße, 14.30 Uhr, ca. 2½ Stunden

Sa., 16. Juli 2022: Vom Wiener Platz zum Herbergsviertel an der Preysingstr. – von Bierbrauern und Ziegelpatschern, von Adeligen und Klosterfrauen; Treffpunkt:

Wiener Platz am Brunnen, 14.30 Uhr, ca. 2½ Stunden

So., 24. Juli 2022: Vom Gasteig durch die Schloss-Allee zu den Lehmfeldern – von Taglöhnnern und Geologen, von Adeligen und Klosterfrauen; Treffpunkt: Gasteigkirche, Innere Wiener Str., 14.00 Uhr, ca. 2½ Stunden

Sa., 30. Juli 2022: Durch die Maximilianstraße – vom Platzl zum Museum der Fünf Kontinente – Stadtgeschichte von Herzögen und Architekten, von der "Schwemm" zu Stadtbächen; Treffpunkt: Orlandohaus beim Hofbräu am Platzl, 14.30 Uhr, ca. 2½ Stunden

Sa., 6. August 2022: Vom Isartor ins Lehel zur einstigen Isar-Floßlände und zum Max-II-Denkmal in der Maximilianstraße; von Stadtmauern und Kanälen,

14. – 17. Juli 2022

Museumsfest des Sudetendeutschen Museums

in der Hochstraße 10, 81669 München

14.07. Ausstellungseröffnung

15.07. Rap-/Elektrokoncert mit Lasershows

16.07. Museumsrallye

16.07. Puppentheaterspiel

17.07. Böhmisches Frühschoppen u.v.m.

Informationen: www.sudetendeutsches-museum.de

– Eintritt frei! –

Träger des Sudetendeutschen Museums: Sudetendeutsche Stiftung, Hochstraße 8, 81669 München

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

SUDETENDEUTSCHES MUSEUM

Das Sudetendeutsche Museum wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

von Flößern und berühmten Architekten Treffpunkt: Am Isartor, 14.00 Uhr, ca. 2½ Stunden

Do., 1. Sept. 2022: Durch das Franzosenviertel nach Alt-Haidhausen – von Spekulanten und Ordensfrauen, von Arbeiterfamilien und Unternehmer-Dynastien; Treffpunkt: Rosenheimer Platz, Eingang Weißenburger Str., 14.00 Uhr, ca. 2½ Stunden

Sa., 10. Sept. 2022: Von Wasserquellen und Stadtbächen – vom Wiener Platz und der Kreppe an die Isar und den Auer Mühlbach, zur Muffathalle und zum Müllerschen Volksbad auf der Kalkofeninsel; Treffpunkt: Wiener Platz am Brunnen, 14.30 Uhr, ca. 2½ Stunden

So., 18. Sept. 2022: Von der Stuckvilla zum Friedensengel – durch die Maximiliansanlagen zur Kalkofeninsel, Grütznergasse und zum Hofbräukeller; Treffpunkt: Stuckvilla Ecke Ismaninger Straße/Prinzregentenstraße, 14.00 Uhr, ca. 2 Stunden

Sa., 24. Sept 2022: Von der Ludwigsbrücke in die Au, vom Auer Mühlbach zur Museumsinsel und Corneliusbrücke – von Isarinseln, Quellen und Stadtbächen, von Herbergen und Miethäusern, von der Regulierung zur Renaturierung der Isar; Treffpunkt: Haupteingang Müllersches Volksbad, 14.00 Uhr, ca. 2½ Stunden

Fr., 30. Sept. 2022: Vom Gasteig durch die Schloss-Allee zu den Haidhauser Lehmfeldern – von Taglöhnnern und Geologen, von Adeligen und Klosterfrauen; Treffpunkt: Gasteigkirche an der Inneren Wiener Straße gegenüber dem Gasteigkulturzentrum, 14.00 Uhr, ca. 2½ Stunden

Sudetendeutsches Museum

Das neue Museum in der Hochstraße 10 konnte pandemiebedingt nicht festlich eröffnet werden, mit einem Museumsfest vom 15. bis 17. Juli wird dies bei freiem Eintritt nachgeholt:

Donnerstag, 14. Juli: Vernissage zur Sonderausstellung „Allerley Kunststück“, Reliefintarsien aus Eger, 19-21 Uhr

Freitag, 15. Juli: Sonderausstellung (bis 4.12.2022) „Allerley Kunststück“, Reliefintarsien aus Eger

17:30 bis 18:30 Uhr: Kunstperformance im Münchner Stadtzentrum

20:30 bis 24:00 Uhr: modernes Konzert mit Lasershows

Samstag, 16. Juli: 10:00 bis 14:00 Uhr: Museumrallye für Kinder und Familien
11:00 und 14:00 Uhr: „Heute kocht der Kasperl“ – Puppentheaterspiel

16:30 bis 17:45 Uhr: Böhmerwaldbund – Mitmachtänze für Kinder

Sonntag, 17. Juli: 9:30 bis 13:00 Uhr: Böhmisches Frühschoppen
Führungen durch die Dauerausstellung: 10:30, 11:00, 11:30 und 16:30 Uhr
Kuratorenführung durch die Sonderausstellung: 10:45 und 16:30 Uhr



Das 2020 fertiggestellte Sudetendeutsche Museum in der Hochstraße 10



Neu erschienen:

Der neueste Band aus der vom Autor Peter Klimesch geschaffenen und viel beachteten Buchreihe "Bilder aus der alten Au" mit dem Titel **"Nockherberg und Nockherstraße"** ist jetzt verfügbar.

Warum ist der Nockerberg so eng mit Bier verbunden? Was haben Bettfedern mit dem ersten europäischen UKW-Sender zu tun? Das alles und noch sehr viel mehr erfährt der Leser ausführlich und unterhaltsam beschrieben in dieser interessanten Neuerscheinung.

Das Buch mit zum Teil sehr seltenen historischen Fotoaufnahmen ist fadengebunden, besitzt einen festen Umschlag und kostet 25,00 €.

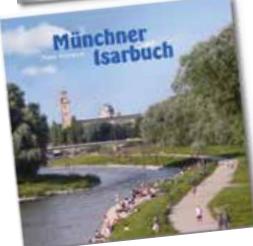


Wieder erhältlich:

Die vorübergehend vergriffenen Bestseller des Autors, das Buch **"Die Liliestraße"** (fadengebunden, mit festem Umschlag, € 25,00) sowie der große Band **"Münchener Isrbuch"** mit den zahlreichen

Abbildungen und interessanten Beschreibungen (196 Seiten, fadengebunden, mit festem Umschlag, € 28,00), wurden neu aufgelegt und wieder lieferbar.

Alle Bücher von Peter Klimesch sind im Buchhandel erhältlich, können aber auch direkt beim Autor bestellt (per e-Mail: p.klimesch@gmx.de) und portofrei bezogen werden.



Ihre Apotheke in Haidhausen



HALL'SCHE APOTHEKE

seit 1950

am Rosenheimer Platz
ROSENHEIMER STRASSE 46
81669 MÜNCHEN

Seit 70 Jahren für Sie da!

Unser Service für Sie:

Kundenkarte mit attraktivem Bonussystem

Kompetente Beratung und Medikationsmanagement

Blutdruckmessung,
BMI-Bestimmung

Anmessen von Kompressionsstrümpfen und Bandagen

Verleih von Milchpumpen
und Babywaagen

Verleih von Inhalationsgeräten

Lieferservice auf Anfrage

Bestellservice

per Telefon: 089 487010

per App: callmyAPO

per e-mail:

info@hallsche-apotheke.de

Extralange Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00 Uhr - 20.00 Uhr
Sa 8.30 Uhr - 16.00 Uhr

Einst und jetzt, Bilder zum Vergleichen

Viele Ansichten auf alten Fotos sind nicht mehr vorhanden, manche haben sich stark, einige nur wenig verändert...



Nicht nur die imposanten Türme, auch die vielen Schnörkel sind am Haus Belfortstraße 6, ehemals mit dem "Gasthaus zum Thüringer Hof", verloren gegangen.
(Foto oben um 1905)





Die kolorierte Ansichtskarte oben zeigt die Wörthstraße um 1910 mit Blick nach Osten. Rechts vorne das ursprüngliche, 1884 erbaute Schulgebäude, das im 2. Weltkrieg weitgehend zerstört wurde. Ein Neubau der Schule konnte 1958 eingeweiht werden.



Die Postkarte oben aus dem Jahr 1905 zeigt das "Kreiller-Haus" des Bierbrauerbesitzers Johann Nepomuk Kreiller am heutigen Max-Weber-Platz. Das Pissoir rechts vorne wurde 1906 demontiert und durch ein Trambahnhäuschen mit WCs ersetzt, das jetzt nach Umbau den Zugang zur U-Bahn überdacht.





Ende der 1960er Jahre (Foto oben) wurde der Rosenheimer Platz beim Bau der S-Bahn-Stammstrecke umgestaltet. Auch die Hall'sche Apotheke war davon betroffen und zog um in einen direkt gegenüberliegenden Neubau.



Die Kirche St. Wolfgang an der Balanstraße wurde im 2. Weltkrieg weitgehend zerstört, nur der Turm hat den Bombenangriff relativ gut überstanden.
(Foto oben vom 12. Mai 1944)





Am südlichen Ende der Regerstraße wurde um 1910 die Fläche zur Hochstraße als Lagerplatz benutzt (Foto oben), später erweiterte dort die Paulaner Brauerei ihren Betrieb. Nach dem Umzug der Brauerei nach Langwied wird seit 2017 auf dem ehemaligen Firmengelände ein beachtlich großes Wohnquartier mit Geschäften und Gastronomiebetrieben gebaut.



Zahnärzte in der Au und Haidhausen



**ZAHNARZTPRAXIS
HAIDHAUSEN**
Dr. Kurpiers | C. Pollok | Dr. Schleich

Mo - Do 08.00 - 19.00
Fr 08.00 - 18.00
Sa 09.00 - 15.00

Weißenburger Platz 8
81667 München

089 540 425 520
info@zahnarztpraxis-haidhausen.de



Dr. med. dent. Timo Bachmann, Zahnarzt
Schweigerstraße 4, 81541 München

Andrea Jenicek, Zahnärztin
Entenbachstraße 24, 81541 München

Dr. med. dent. Hischam Sadek, Zahnarzt
Mariahilfstraße 13, 81541 München

Dr. Thomas Willecke, Zahnarzt
Ohlmüllerstraße 1, 81541 München

Martina Jordan, Zahnärztin
Humboldtstraße 3, 81543 München

Dr. Henrik Bauer-Textor, Zahnarzt
Sckellstraße 6, 81667 München

Dr. med. dent. Ulrich Carl, Zahnarzt
Belfortstraße 8, 81667 München

Dr. Hongyan Chen, Zahnarzt
Weißenburger Straße 20, 81667 München

Dr. med. dent. Florian Eisenhut, Zahnarzt
Innere Wiener Straße 50, 81667 München

Dr. Kurpiers, C. Pollok, Dr. Schleich,
Zahnärzte

Weißenburger Platz 8, 81667 München

Dr. med. dent. H. J. Laslop, Zahnarzt
Innere Wiener Straße 10, 81667 München

Christian H. W. Marklstorfer, Zahnarzt
Orleansstraße 43, 81667 München

Dr. Peter Schmidt, Zahnarzt
Belfortstraße 8, 81667 München

Dr. med. dent. Msc. Stefan Schubert
Weißenburger Platz 8, 81667 München

Dr. med. dent. Bernd Seifferth, Zahnarzt
Weißenburger Straße 29, 81667 München

Dr. Soheyl Sigari, Zahnarzt
Wörthstraße 43, 81667 München

Dr. med. dent. Simon Stelzer, Zahnarzt
Weißenburger Platz 8, 81667 München

Dr. med. dent. André Tautz, Zahnarzt
Pariser Platz 4, 81667 München

Dr. Dr. med. dent. G. Vohr, Zahnärztin
Belfortstraße 8, 81667 München

Benjamin Weber, Zahnarzt
Wörthstraße 43, 81667 München

Dr. Wolfgang Baumgartl M. Sc.,
Zahnarzt
Franziskanerstraße 16, 81669 München

Dr. Despina Chaitidis, Zahnärztin
Rosenheimer Straße 34, 81669 München
Dr. Dejan Konec und Ulla Schwarz,
Rosenheimer Straße 52, 81669 München

Dr. med. dent. Hans-Jörg Lutz,
Zahnarzt
Rosenheimer Straße 2, 81669 München

Dr. med. dent. Mihail Muresan, Zahnarzt
Enzenspergerstraße 3, 81669 München

Dr. med. dent. Natascha Borges,
Zahnärztin
Max-Weber-Platz 1, 81675 München

Dr. Dornig & Dr. Voll, Zahnärzte
Ismaninger Straße 27, 81675 München

Dr. med. Wolfgang Hauck, Zahnarzt
Prinzregentenstraße 78, 81675 München

Dr. Michael Kober, Zahnarzt
Perfallstraße 2, 81675 München

David Rapaport, Zahnarzt
Trogerstraße 50, 81675 München

Dr. med. dent. Anna Schley, Zahnärztin
Max-Weber-Platz 1, 81675 München

Dr. med. dent. B. Zagrean, Zahnärztin
Max-Planck-Straße 3, 81675 München

Der Bezirksausschuss Au-Haidhausen informiert:

Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen
Das sind wir:



Wilhelm Beck-Rothkegel
Bündnis90/Grüne

Dr. Eva-Maria Lankes
Bündnis90/Grüne

Nina Reiz
SPD

Dr. Arnošt Štanzel
Bündnis90/Grüne

Jürgen Fischer
DIE LINKE

Heribert Liebhart
CSU

Dr. Sonja Rümelin
Bündnis90/Grüne

Dr.-Ing. Lena Sterzer
SPD

Dr. Julia Gebhard
Bündnis90/Grüne

Dr. Ullrich Martini
Bündnis90/Grüne

Barbara Schaumberger
CSU

Christian Werner
FDP

Ulrike Goldstein
Bündnis90/Grüne

Heinz-Peter Meyer
SPD

Susanne Schmitz
Bündnis90/Grüne

Martin Wiesbeck
Bündnis90/Grüne

Nikolaus Haeusgen
CSU

Nicole Meyer
SPD

Elisabeth v. Soden-Fraunhofen
CSU

Hermann Wilhelm
SPD

Christine Hartmann
Bündnis90/Grüne

Andreas Micksch
CSU

Jürgen Spengler
Bündnis90/Grüne

Brigitte Wolf
DIE LINKE

Dr. Franz Klug
Bündnis90/Grüne

Felix Pinkow-Margerie
FW/ÖDP

Barbara O'Mara
Bündnis90/Grüne

QR-Code

Ihr Beratungsgremium und Stadtbezirksparlament ist stets für Sie da. Der Bezirksausschuss 5 tagt in der Regel jeden dritten Mittwoch im Monat öffentlich. Genaue Informationen finden Sie online unter: www.muenchen.de/ba05. Gerne können Sie vorab schriftlich oder zu Beginn der Sitzung Anträge einbringen, Probleme ansprechen oder Anliegen und Ideen für Ihr Viertel vorbringen.

buchhandlung horne

bücher aus der wörthstraße 18 in münchen haidhausen
Tel.: 089 4484557, e-mail: buchhandlung.horne@mnet-online.de
Internet: www.buchhandlung-horne.de
Mo bis Fr 10.00 bis 18.30 Uhr, Sa 10.00 bis 14.00 Uhr



Blick von der
Gebtsattelbrücke auf
das Gebäude des
einstigen "Kinderasyls",
das seit 1963 eine
Grund- und Mittelschule
mit einem Tagesheim
beherbergt.

Tuschezeichnung von
Harald Killemann



Herausgeber: Auer / Haidhauser Journal – Winfried Meier, Irmgardstraße 40, 81479 München
Anzeigen: W. Meier Werbung GmbH, Irmgardstraße 40, 81479 München
Internet: www.auerjournal.de / Mailadresse: kontakt@auerjournal.de / Telefon: 089 74 99 6000
Redaktion: Winfried Meier (verantwortlich) und Mitarbeiter

Das kostenlose Auer / Haidhauser Journal erscheint seit 2014 vierteljährlich jeweils Anfang Januar, April, Juli und Oktober. Jede Ausgabe wird per Post an ca. 10.000 Haushalte im Stadtbezirk 5, Au-Haidhausen, ausgeliefert.

Bildnachweis: Archiv Auer / Haidhauser Journal, falls nicht anders angegeben
Landeshauptstadt München - Stadtarchiv, historische Abbildungen:
Seite 2: DE-1992-FS-HB-XX-D-21 / Seite 5: DE-1992-FS-STB-6468 und DE-1992-FS-STB-6467 /
Seite 6: DE-1992-FS-NL-WEIN-0009 / Seite 7: DE-1992-FS-PK-STR-01686 / Seite 9 u.: DE-1992-FS-WKII-STR-2541 / Seite 19: DE-1992-FS-NL-PETT1-0503 / Seite 20: DE-1992-FS-PK-STR-03560 /
Seite 21: DE-1992-FS-WKII-STR-0290 / Seite 23: DE-1992-FS-NL-PETT1-2725 / Seite 24: DE-1992-FS-HB-XXIII-006 / Seite 25: DE-1992-FS-NL-PETT1-0794 / Seite 26: DE-1992-FS-NL-PETT1-0821
Seite 9 oben: Bavarikon Joh. Vorzellner
Seite 22: Hall'sche Apotheke

Das Auer/Haidhauser Journal wird vierteljährlich kostenlos als Postwurfsendung an Haushalte in der Au und in Haidhausen geliefert. Zusätzliche Hefte sind erhältlich bei:

Mariahilf – Apotheke
Ohlmüllerstr. 16, 81541 München

Schweiger – Apotheke
Schweigerstr. 14, 81541 München

buch & töne
Weißenburger Str. 14, 81667 München

HALL'SCHE APOTHEKE
Rosenheimer Str. 46, 81669 München

buchhandlung horne
Wörthstraße 18, 81667 München



Ihre Apotheken in der Au



**MARIAHILF
APOTHEKE**

Mariahilf – Apotheke
Ohlmüllerstraße 16, 81541 München
Tel: 089/65 35 42, Fax: 089/66 47 89



**SCHWEIGER
APOTHEKE**

Schweiger – Apotheke
Schweigerstraße 14, 81541 München
Tel: 089/65 39 37, Fax: 089/62 14 67 59

Der Service für unsere Kunden:

- 3 % Rabatt auf alle nicht verschreibungspflichtigen Arzneimittel
- Blutdruck-, Blutfett- und Blutzuckermessung
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Internetversand unter www.mariahilf-apotheke.de bzw. www.schweiger-apotheke.de
- Individuelle homöopathische Haus- und Reiseapothen
- Beste Beratung und Betreuung
- Abfüllungen von Globuli in Kleinstmengen
- Verleih von Milchpumpen und Babywaagen
- Verleih von Inhalationsgeräten

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr. 8.30 – 18.30 Uhr
Sa. 8.30 – 13.00 Uhr

